

Unsere Mitglieder, Freunde und Gönner sollen Bescheid wissen

Tätigkeitsbericht der Landsmannschaft der Banater Schwaben aus Rumänien in Deutschland

Fortsetzung aus unserer „Banater Post“ vom 1. Sept. 1984

8. Referat Heimatstuben und Patenschaften. Mersch ist dem vorgenannten Referat verschwistert. Die Heimatstuben Göppingen sind – hoffentlich – ein Anfang (Lowrin soll eine in Donauwörth bekommen). Wir haben viel zu wenig Patenschaften!

9. Referat Bild und Film. Dürbeck bemüht sich, unsere Verbände entsprechend zu versorgen: Das Archiv umfaßt 1800 Dias, 33 Farbtonschmalfilme, drei Diareihen („Das Banat und die Banater Schwaben“, „Der Leidensweg der Deutschen durch drei Jahrhunderte“, „Donauschwäbische Passion“) und eine Großfotoausstellung „Das Banat in 26 Bildern“. Die Diareihen sind 22mal ausgeliehen worden, die Ausstellung 14mal, außerdem sind für den Band II insgesamt 1158 Bilder oder Tafeln aufgearbeitet worden.

10. Referat Bildende Kunst. Glass meint, die Kontinuität würde sich bei den Banater Künstlern auch hierzulande behaupten, wofür die Ausstellungen in Landshut und Pforzheim zeugen. **Er schlägt die Schaffung eines Stefan-Jäger-Preises vor.**

11. Referat Familienforschung. Krämer: Herkunftsforschung verlangt zähe Archivarbeit und viel Schriftverkehr mit einheimischen Familienforschern. Als Arbeit in einer Schriftenreihe konnte das 82 Seiten umfassende Buch „Durchwanderer in Ulmbach“ erscheinen, ein Ortssippenbuch für Ulmbach ist in langwieriger Vorbereitung.

12. Referat Trachten. Minnich: Durch das Beispiel der altbewährten Augsburger Trachtengruppe und ihr zahlreiches Auftreten wird praktisch für den wichtigen Gedanken, Trachtengruppen zu schaffen, sehr wirksam gewonnen.

13. Referat Öffentlichkeitsarbeit. Bader mit Leichtmann und Schneider: Analyse und Darstellung der deutschen Presse in Rumänien; Interesse des saarländischen Rundfunks für spezielle Sendungen, die man im Banat recht gut hören kann, gewekt; gezielte Pressebeiträge und Leserbriefe zu aktuellen

Themen.

14. Jugendreferat. Krier: Zwei Jugendgruppen (Sindelfingen, Rastatt) gegründet, ebenso Banater Landesverband der DJO in Baden/Württemberg und in Bayern; vier Jugendseminare (220 Teilnehmer) und zwei Skilager (56 T.) durchgeführt; alle wichtigen Veranstaltungen der Landsmannschaft werden von Jugendlichen mitgetragen, die im Berichtszeitraum über 100 Auftritte in der Öffentlichkeit hatten. Eines ist klar: Über Kindergruppen zu Jugendgruppen, von hier zu Verbänden der Landsmannschaft und Heimatortsgemeinschaften!

15. Spendenreferat. Höckl: Nach wie vor hat sich auch im Berichtszeitraum diese Aktion der Selbstbesteuerung bewährt. Näheres wird noch zu sagen sein.

16. Referat Ehrenbriefe. Karl stellt sicher, daß um unsere Banater Gemeinschaft verdiente Frauen und Männer durch einen Ehrenbrief Anerkennung finden. Von 1974 bis 1982 sind insgesamt 146 Ehrenbriefe zuerkannt worden. Ohne Idealisten wird unsere freie Gemeinschaft nicht zu erhalten sein!

17. Referat HOG. Junker: Durch die einstimmig verabschiedeten Richtlinien ist eine klare Basis gegeben. Zwei große HOG-Tagungen mit zusammen 140 Teilnehmern haben Grundlegendes zur Herausgabe des umfangreichen Bandes 2 unserer großformatigen Buchreihe erbracht, arbeitsmäßig und finanziell.

18. Organisationsreferat. Lanz: Die Massenveranstaltung des Heimattages 1984, die großen HOG-Tagungen in Homburg/Saar sowie die Verabschiedung einer umfassenden Geschäftsordnung als Ergänzung zur neuen Satzung sind die wichtigsten Beiträge dieses Referats.

19. Wissenschaft und Forschung. Dr. Petri hat Band 3 – Geschichte – in Bearbeitung, das Buch von Valentin hat Vorwort und Bilder erhalten, um hier in Ulm verteilt zu werden.